

KAROL BORZA

CADOSINA MINUTA N. SP. AUS DER UNTEREN KREIDE DER WESTKARPATEN

(Taf. I, Abb. 1)



Kurzfassung: Aus der unteren Kreide der Westkarpaten wird die neue Art *Cadosina minuta* n. sp. beschrieben, die in dem obersten Berrias — untersten Valendis vorkommt und eine bedeutsame Biozone bildet.

Резюме: Из нижнего мела Западных Карпат описан новый вид *Cadosina minuta* n. sp., встречаемый в верхах Берриаса — в низах Валендиса и образующей там важную биозону.

Einleitung

Bei dem Studium unterkretazischer Profile in dem Bereich der Westkarpaten haben wir an einigen Lokalitäten (Abb. 1) ein reiches Vorkommen sphärischer Körperchen festgestellt, die wir zu der Gattung *Cadosina* reihten. Die neue Art, *Cadosina minuta* n. sp., ist in der Literatur bisher nicht beschrieben worden. Sie befindet sich im obersten Berrias — untersten Valendis, besitzt eine geringe stratigraphische Spanne und bildet eine bedeutungsvolle Biozone.

Cadosina WANNER, 1940

Cadosina minuta n. sp.

Taf. I, Fig. 1—12

1969 *Cadosina parvula* NAGY — K. BORZA: Die Mikrofazies und Mikrofossilien etc., Taf. 50, Fig. 25.

Holotypus abgebildet auf Taf. I, Fig. 1, aufbewahrt in den Sammlungen des Geologischen Institutes der Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Bratislava, Dünnschl. Nr. 2728.

Paratypen: Taf. I, Fig. 2—12.

Derivatio nominis: abgeleitet von lateinisch minuta — klein.

Stratum typicum: unterstes Valendis.

Locus typicus: Klippe der Czorstyn-Serie, Rudník, SO von Myjava.

Material: über 100 Schnitte in Dünnschliffen.

Diagnose: Gehäuse einkammerig, kugelförmig, Gehäusewand dünn, von Mikrit-Kalzit gebildet.

Beschreibung: Gehäuse einkammerig, kugelförmig, manchmal schwach oval, von Mikrit-Kalzit gebildet. In Durchlicht ist sie dunkel, selten schwach-bräunlich, manchmal schwer von der mikritischen Grundmasse unterscheid-

* RNDr. K. Borza, CSc., Geologisches Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, Dúbravská cesta, 886 25 Bratislava.

bar. In Auflicht ist sie milchig-weiss. Eine Mündung ist nicht beobachtet worden. Die Kammer ist von kristallischen Kalzit ausgefüllt. Es ist auffällig, dass die Exemplare zumeist in Gruppen auftreten (Taf. I, Fig. 5—12) und nur selten einzeln vorkommen.

Abmessungen: Durchmesser des Gehäuses 28—32 $m\mu$, Dicke der Wand 2—3 $m\mu$.

Stratigraphische Spanne: oberstes Berrias — unterstes Valendis.



Abb. 1. Lagekarte der studierten Profile

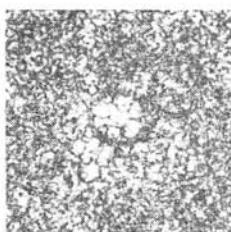
Differentiation: *Cadosina minuta* n. sp. ist in Grösse und Form der Art *Cadosina parvula* NAGY ähnlich, von der sie sich durch die Dicke der Gehäusewand (sie ist dünner und die innere Begrenzung ist regelmässiger) und die stratigraphische Stellung unterscheidet. Von *Cadosina fusca* WANNER, unterscheidet sie sich durch geringere Ausmasse des Gehäuses und die Dicke der Gehäusewand.

Vorkommen und Assoziation: 1. Rudník, cca 300 m W von der Schule befindet sich eine Klippe der Czorsztyn-Serie. In dem oberen Teil der Klippe treten rosa massige Kalke auf. Sie sind mikritisch, seltener enthalten sie organische Reste, vor allem Crinoidenstielglieder und Bruchstücke von Bivalvenschalen. An weiteren organischen Resten enthalten sie: *Tintinnopsella carpathica* (MURGEANU et FILIPESCU), *Tintinnopsella longa* (COLOM), *Calpionellopsis oblonga* (CADISCH), *Remaniella dadayi* (KNAUER), *Lorenziella hungarica* KNAUER et NAGY, *Calpionellites darderi* (COLOM), *Cadosina fusca* WANNER, *Stomiosphaera moluccana* WANNER, *Globochaeta alpina* LOMBARD, Radiolarien und *Cadosina minuta* n. sp.

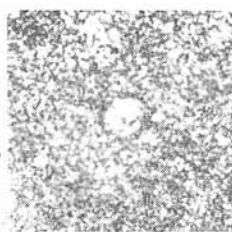
Fig. 1—12, *Cadosina minuta* n. sp. — Fig. 1, Holotypus. — Fig. 1—4, 7—10. Rudník, Dünnschl. Nr. 2728. Fig. 5. Čierna Lehota, Dünnschl. Nr. 14/78. — Fig. 6. Valaská Belá, Dünnschl. Nr. 7228. — Fig. 11. Valaská Belá, Dünnschl. Nr. 7229. — Fig. 12. Čierna Lehota, Dünnschl. Nr. 6973. Vergr. 285 x.



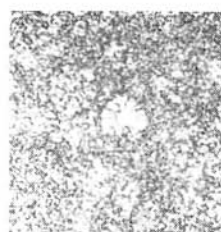
1



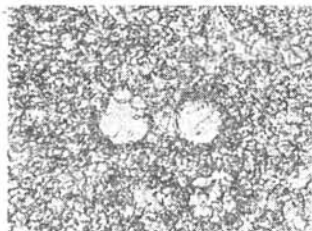
2



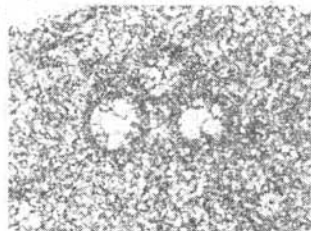
3



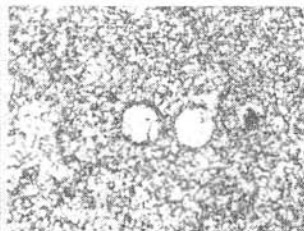
4



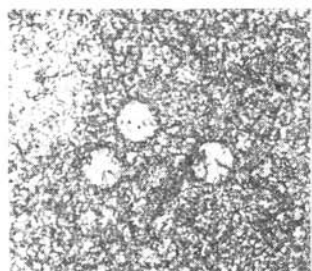
5



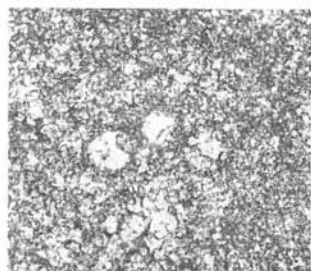
6



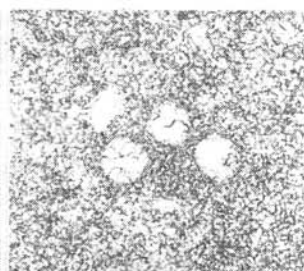
7



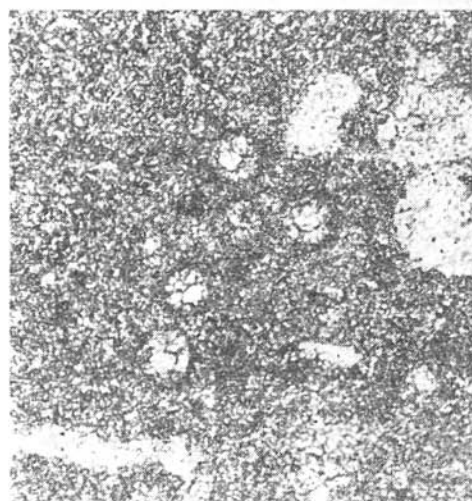
8



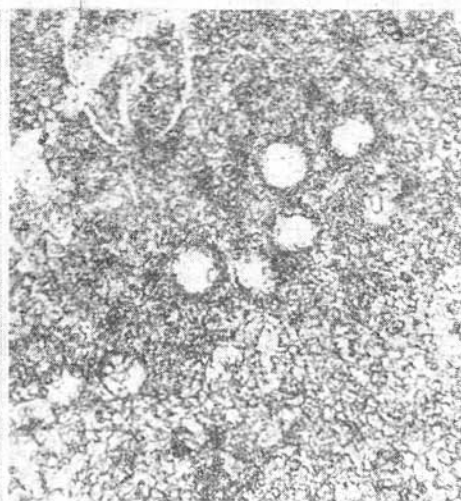
9



10



11



12

2. In der Belá-Serie befindet sie sich:

a) Nördlich von Čierna Lehota in hellgrauen massigen bankigen Kalken. Die Kalke sind biomikritisch, an organischen Resten enthalten sie: *Calpionella alpina* LORENZ, *Tintinnopsella carpathica* (MURGEANU et FILIPESCU), *Tintinnopsella longa* (COLOM), *Calpionellipsis oblonga* (CADISCH), *Remaniella dadayi* (KNAUER), *Lorenziella hungarica* KNAUER et NAGY, *Lorenziella plicata* REMANE, *Globochaete alpina* LOMBARD, Radiolarien, *Cadosina fusca* WANNER, Foraminiferen (*Glomospira* sp., *Lenticulina* sp., *Spirillina* sp. u.a.), *Nannoconus* sp., *Gemeridella minuta* BORZA et MIŠÍK, *Aeolisaccus dunningtoni* ELLIOTT, Ostracoden, Bruchstücke von Bivalvenschalen, Crinoidenstiellglieder, Aptychen und Stacheln von Seeigeln.

b) NW von Valaská Belá treten graue, massige bankige Kalke auf. Sie sind biomikritisch und enthalten: *Calpionella alpina* LORENZ, *Tintinnopsella carpathica* (MURGEANU et FILIPESCU), *Tintinnopsella longa* (COLOM), *Calpionellopsis oblonga* (CADISCH), *Remaniella dadayi* (KNAUER), *Lorenziella hungarica* KNAUER et NAGY, Radiolarien, *Globochaete alpina* LOMBARD, *Cadosina fusca* WANNER, *Nannoconus* sp., Bruchstücke von Bivalvenschalen, *Didemnum carpaticum* MIŠÍK et BORZA, *Cadosina minuta*, n. sp. In einer äquivalenten Assoziation erscheint später *Calpionellites darderi* (COLOM).

3. In der Manín-Serie SSO von Belušké Slatiny, W von der Kote Hradište, im Einschnitt der Strasse treten graue bankige Kalke mit einer ähnlichen Assoziation organischer Reste wie die Kalke der Lokalität NW von Valaská Belá auf.

Bemerkung: M. Trejo (1976) bildet bei der Beschreibung von Tintinninen aus Mexiko auf Taf. III, Fig. 7, 8, 12, 13, 14, 17, 18 Schnitte ab, die in Form, Grösse und stratigraphischer Stellung der neubeschriebenen Art *Cadosina minuta* n. sp. entsprechen. Sie treten als selbständige Exemplare und auch gruppenweise auf.

Mit Hinsicht auf ihre Verbreitung sowie die mikrofazielle Assoziation muss angenommen werden, dass *Cadosina minuta* n. sp. einen planktonischen Mikroorganismus darstellt.

Übersetzt von L. Osvald

SCHRIFTTUM

- BORZA, K., 1969: Die Mikrofazies und Mikrofossilien des Oberjuras und der Unterkreide der Klippenzone der Westkarpaten. Vydav. Slov. Akad. Vied (Bratislavav), 301 S.
- TREJO, M., 1976: Tintinidos Mesozoicos de Mexico [Taxonomia y Datos Paleobiologicos]. Bol. Asoc. Mex. Geol. Petrol. (Mexico), 27, 10—12, S. 329—449.

Zur Veröffentlichung empfohlen
von O. Samuel

Manuskript eingegangen am
6. Mai 1979